Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 43

Artikel: Trost
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trost

21ch, uns trennt kein Graben, Eine Rinne nur — Golcher Trost muß laben Jede Areatur.

Tun wir ihm den Willen, Was da welsch gesinnt, Go läßt es sich stillen Und wir sind Lieb-Kind.

Uber wenn wir eine Meinung haben auch, Die nicht ganz die seine — Gilt ein anderer Brauch.

Sind wir Pangermanen — 21ch, es ist fatal! — Gehn in bosen Bahnen Und sind nicht neutral.

Und wir denken bieder, Daß der Alügere schweigt — Schweigen. 21ch, und wieder Sind wir falsch geeicht!

Mein, wir sollen stoßen In das gleiche Horn — Oder sonst erbosen Gie in hellem Jorn.

Deshalb und deswegen Wissen wir nicht, wie Wir uns sollen regen; Doch das macht nichts, nie!

Denn uns trennt kein Graben, Eine Rinne nur -Golcher Trost muß laben Jede Areatur.

бавакик

Schüttelreime

Romanende

Sowie er konnt' ihr Geld erheben, Da hat sich rasch ihr Held ergeben.

* * Wer durchlumpt bis zum Sonntagsmorgen, Den packen leicht des Montags Gorgen. * *

Im 21 argau sie der Kunde harrten. Ob's wünschbar sei, daß Sunde karrten.

> Wer stets zum raten tüchtig, Der lenkt auch Taten richtig.

Weltentscheidung

Der Ententefreund: Deutschland muß vernichtet werden.

Der Greund der Sentralmächte: England muß vernichtet werden.

Der Japanfreund: Europa muß vernichtet merden.

Der Umerikafreund: Japan muß vernichtet werden.

Der Menschenfreund: Die Vernichter Aus Pasquinos Tagebuch

Kautschuk-gräulich zieht sich der Asphalt Zwischen Bäumen, denen Wind 's Korsett ver-Lächelnd schaut die Sonne den Gehalt [treibt, Dessen, was davon noch übrig bleibt.

Ceufel! denkt die Sonne, ich begreife, [geizen, Warum Schneider heut' so mit dem Stoffe hüllt doch schon ein Stückchen Seiden-Schleife Eine Dame ein mit ihren heut'gen Reizen.

II. Landschaft.

Es kneift der Mond wie ein Monokel Sich in den schwarzen himmel Und sieht hinab zum Kirchengockel. Die Bauern weckt Gebimmel.

Als dies der Cell zu Altdorf sah. Dacht' er auf seinem Sockel: Manch' heut'ger Schweizer ist, ja, ja, Ein Bauer mit Monokel.

Splitter von Dr. Saust

Bei unedlen Menschen Ist meist die Moral. Statt Liebe zur Ethik, Mur Surcht vor Skandal!

Den Ochs zu loben ist nicht klug, Weil er nicht mehr sauft als genug: Denn wer steht gut für solch' ein Tier, Wenn Wasser Wein wär' oder Bier!

Was nur die dumme Menschheit plagt, Die unaufhörlich hastet, jagt, Um sich im Haar zu liegen! Was ist des ganzen Lebens Sinn? Man wird, man stirbt, und zwischendrin Da soll man Junge kriegen. -

Beschwichtigung

Möchin (in großer Aufregung): Wie, der Briefträger gab Ihnen eine Postkarte für mich und die haben Sie nun verloren?

Hausdiener: Mein Gott, regen Sie sich doch nicht so auf, Sanny? Es stand "tausend Xusse" darauf — und die können Sie ja auch haben.

Kürsäl Schnäf Variété Antipatriotique

FURIBONDA LA SCHNALL Kulturkohloratursängerin BLAGOMIR VIL MAIN Fauler Eierjongleur GAZETTA SECRETIN

Blamagetänzerin SNORRIO BOSSY

Der Mann mit dem schmutzigen Augenstern. NB. Es wird eingesammelt. Der Impresario.

Chueri: Chömed det, mr mänd na en Briefe näh, vor l' Höchipbris mached uf de Schnupf.

Rägel: Jhr händ doch vimed allimal en ander! Usred, wenn l'm lind nu m Schnupf bringe. He da de mach venn l'm lind nu m Schnupf bringe. He da, nehnd nu näd grad ä Chafchuste voll und fäb nehnd. Chüeri: Wenn 'r nu näd vergisted weg-eme halbe Aafelöchli voll, ä so Gini, wo dur d' Chriegslag ä so es Gündegelt macht.

Rägel: Mag si wol verträge wege dene par Rappe und wä mr am schönste Seuschen ist, so rüchred seine with sinne gottsvergesine Köchstbrise, es nint ein nu Wunder, wer die Schölmerei ersunde hät und säb Wunder, wer die Schölmerei erfunde hat und fab

mit ihrne gottsvergeine löchilbrije, es nint ein nu Wunder, wer die Schölmerei ersunde hät und säb nint's ein.

Chueri: So, Schölmerei säged Jhr dem? Jä, wie seit mr dänn säbem, wenn Jhr eim sür en vernissene Mossosie ett mr dänn kaben, wenn Jhr eim sür en vernissene Mossosie ett mr dänn kaben wenn Jhr eim sür en vernissene Mossosie ett mr dänn kaben sig des seinstellt der Schilbris mache, will's "Wärm" drin hät.

Kägel: Sie sellid doch ämal bin Stüre Höchsteis mache, mr sil ja gottstrami äfänigs im Bett nüme sicher, ebs eim wieder ä par Lusig uetsa känd.

Chueri: So so, händer det es Bebee, händ so in Sache Chriegsstür am Gäuchr de cochon gnohl 21 dem a sich halt iet glich wohr, daß iet, will d'Stürkumission stappig sil, ä so amerikanisch Obligationes dim öcker agssellt händ.

Kägel: Sueziraue wär's ehne scho, wenn's derig gäbti.

Chueri: Mr wänd spöter nomol drüber rede, wenn sämol bis uf 500 Branke gnau gschmöckt händ, wie self daß Jhr sind.

Erklärung. In No. 24 des "Nebelspalter" vom 10. Juni 1916 erschien ein Urtikel "Gespräch zwischen Srau Stadtrichter und Herrn Seusi". Auf Alage der Sirma Gebr. A. in Zürlch erklärt der unterzeichnete Kedaktor des "Nebelspalter", daß er genannte Sirma in keiner Weise ungehöriger Sandlungen beschuldigt. Er erteilt ihr alle Genugtuung.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1283. Druck und Berlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5 Telephon 4655.

ist das Blutreinigungsmittel, dessen seit einem Vierteljahrhundert stetig wachsender Erfolg zahlreiche Nachahmungen hervorgerulen hat. Dieselben sin d meistens billiger, konnten aber in der geradezu idealen Wirkung niemals der echten Model's Sarsaparill gleichkommen. Letztere ist das beste Mittel gegen alle Erscheinungen, die von verdorbenem Blut oder von habitueller Verstopfung herrühren, wie alle Hautunreinigkeiten, Augenlider-Entzündungen, Gesichtsröte, Jucken, Rheumatismus, Krampladern, Hämorrhoiden, Skrotulose, Syphilis, Magenleiden, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Störungen besonders im kritischen Alter usw. Sehr angenehm um ohne Berufsstörung zu nehmen. ½ Fl. Fr. 5.30, ½ Fl. Kr. 5.—, 1 Fl. für eine vollständige Kur S Fr. — Zu haben in allen Apotheken. W-na man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, so weissen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie per Postarte direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblance 9, in GENF. Dieselbe sendet Ihnen franko gegen Nachnahme obiger Preise die echte nleiden, Koptschmerzen, Menstruationsbeschwerden und Steaungen. Wend man Ihnen aber eine Nact ür eine vollständige Kur S Fr. — **Zu haben in allen Apotheken.** Wend man Ihnen aber eine Nact direkt bei der PHARMACIE CENTRALE, MODEL & MADLENER, Rue du Montblanc 9, in GENF. D Model's Sarsaparili.



Champagne Strub

